

**New day,
new idea,
new face,
new smile
and new
attitude.**

FAVORITEN 2010

Theaterfestival ***FAVORITEN 2010***
25 Jahre Theaterzwang NRW
Dortmund 28.10.-6.11.2010



THEATERFESTIVAL

FAVORITEN 2010

25 JAHRE THEATERZWANG NRW

Inhalt

Grußwort der Veranstalter	2
Vorwort	4
Wettbewerbsproduktionen	6
Rahmenprogramm	30
Programmüberblick	46
Service	49
Kinder- und Jugendprojekte	52
Jury	55
Prämierung	56
Team	61
Dank	62
Impressum	64

Grußwort der Veranstalter

Seit 1985 ist die Stadt Dortmund Gastgeber und gemeinsam mit dem Verband Freie Darstellende Künste NRW Veranstalter des Festivals freier Theater NRW. Gegründet als „Theaterzwang“, firmiert es seit 2008 unter dem Titel *FAVORITEN*. Als eines der traditionsreichsten Festivals der freien Szene in Deutschland dokumentiert seine Geschichte das sich stetig neu formulierende künstlerische Selbstverständnis, die sich wandelnden Produktionsbedingungen und die Lebendigkeit der Theaterszene in Nordrhein-Westfalen.

Im 25. Jubiläumsjahr ist das Festival Teil der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Es steht erstmals unter der künstlerischen Leitung von Aenne Quiñones. Das Festival präsentiert ausgewählte Produktionen, die in Kooperation mit den ausgewiesenen Spielstätten des freien Theaters und Tanzes in NRW entstanden sind. Damit trägt das Programm auch der wachsenden Bedeutung von überregionalen und internationalen Vernetzungen für die aktuelle Entwicklung in den darstellenden Künsten Rechnung.

Die Auswahl der Wettbewerbsbeiträge selbst setzt inhaltliche Schwerpunkte: Tanz und Theater rücken als Teil einer urbanen Kultur und Ausdrucksweise einer überwiegend jungen Generation in den Mittelpunkt.

Wir wünschen allen Beteiligten auf und hinter den Bühnen gutes Gelingen und hoffen auf anregende Diskussionen über die Zukunft des freien Theaters in NRW!

*Kathrin Tiedemann
Verband Freie Darstellende
Künste NRW e.V.*

*Kurt Eichler
Kulturbetriebe Dortmund*

Preface of the presenter's association

Dortmund has been host to and, in conjunction with the Verband Freie Darstellende Künste NRW, presenter of the festival of independent theatre in NRW since 1985. Founded as "Theaterzwang", it is now known under its new moniker *FAVORITEN*, established during the festival's run in 2008.

The festival boasts one of the richest traditions regarding the independent theatre scene in Germany. Its history documents a constantly renewed and reformulated self-concept of the performing arts, the evolving conditions of production as well as the vibrancy of North Rhine-Westphalia's theatre scene. In its 25th anniversary year, the festival is part of the European Capital of Culture RUHR.2010; with Aenne Quiñones serving as the festival's artistic director for the first time. The festival is going to present selected productions which originated in cooperation with designated venues of independent theatre and dance in NRW. In this way, the festival takes the growing relevance of national and international network connections into account, factors that are important to recent developments within the performing arts.

The selection of the competition entries emphasizes special content: Dance and theatre are put into focus as part of urban culture and as the idiom of a predominantly young generation.

We wish all the participants on and off all stages success and hope for an inspiring discussion about the future of independent theatre in North Rhine-Westphalia!

*Kathrin Tiedemann
Verband Freie Darstellende
Künste NRW e.V.*

*Kurt Eichler
Kulturbetriebe Dortmund*

Vorwort

„Zeitmaschine Ruhrgebiet“

Das Theaterfestival *FAVORITEN* nimmt das 25-jährige Jubiläum zum Anlass, um in die Zukunft zu blicken. Seit dem Gründungsjahr 1985 hat sich viel getan. Die Stadt Dortmund, von der Nordstadt bis Phoenix West, ist exemplarisches Beispiel für rasante gesellschaftliche Entwicklungen im Ruhrgebiet. Wenn Arbeitsorte und ganze Berufszweige fast flächendeckend wegbrechen oder bestenfalls in Orte für Kultur oder Dienstleistungszentren umgewandelt werden, rücken Fragestellungen hier besonders deutlich ins Zentrum, die andernorts oft noch marginalisiert werden können: Was bedeutet „Strukturwandel“? Wer ist drinnen und wer draußen und was heißt das für die sozialen Zusammenhänge? Welche informellen Strategien und Formen der Organisation des Alltags entwickeln sich, wenn auf nichts mehr Verlass ist und alles zur Disposition steht? Die Herausforderung, Strategien zu entwickeln, die mit der zukünftigen Entwicklung der Städte und ihrer Bewohner im 21. Jahrhundert, also auch der Kunst- und Kulturentwicklung, eng verbunden sind, wird in dieser Region immer mehr zur Überlebensfrage.

Mit der Einbeziehung verschiedener Spielorte, einem nomadisierenden Festivalzentrum, Projekten mit Jugendlichen und Studenten, Diskussionen und Filmen sowie einem Wettbewerbsprogramm, das gegenwärtige gesellschaftliche Fragen direkt ins Zentrum rückt, unternimmt *FAVORITEN 2010* den Versuch, das Festival weiter in die Stadt hinein zu vernetzen und einen Generationswechsel beim Publikum einzuleiten. Das Wettbewerbsprogramm basiert auf einem umfangreichen Sichtungsprozess der künstlerischen Leitung und der Scouts der Bochumer Theaterwissenschaft. Über 200 Arbeiten der vielschichtigen freien Theaterszene in NRW wurden gesichtet und diskutiert. Die Auswahl der 12 Produktionen stellt urbane kulturelle Entwicklungen, die mitt-

lerweile aktuelle Bühnenformate hervorgebracht haben, neben interdisziplinäre Theater- und Tanzprojekte und verweist damit auf eine künstlerische Auseinandersetzung, die eine „Öffnung im Betrieb ohne Verflachung“, wie es Mark Terkessidis in der Publikation zum Festivaljubiläum formuliert, sowie die Forderung nach radikaler Partizipation zum Ausgangspunkt nimmt. In diesem Sinne geht es auch im Rahmenprogramm um zukünftige interkulturelle Perspektiven, die zeigen, dass das, was oft noch als allgemeingültig angenommen wird, mit der städtischen Realität und ihren Bewohnern immer weniger zu tun hat.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen und neue Orte, Sichtweisen und Strategien zu erkunden!

Aenne Quiñones

Künstlerische Leitung FAVORITEN 2010

Theatre festival *FAVORITEN* is looking towards the future in the year of its 25th anniversary. Many things have changed since the festival's inception in 1985; with Dortmund serving as a good example for the fast-paced social changes within the Ruhr Area. This year's programme poses the question which informal strategies and forms of mundane life develop in times of vanishing security when everything becomes expendable, and it does so while putting urban cultural tendencies and interdisciplinary theatre projects side-by-side. The festival attempts to extend its reach and net futher into the city and to introduce a generational change. Coming intercultural perspectives are the focus of the framing programme, showing that circumstances that are still taken for granted have less and less in common with urban reality and the lifes of today's city dwellers.



FESTIVALERÖFFNUNG: Do 28.10., 19h Schiebehalle im Depot

Do 28.10., 20h Theater im Depot

THEATER

She She Pop & ihre Väter Testament

Verspätete Vorbereitungen zum Generationswechsel nach Lear

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 120min

In Shakespeares *König Lear* versucht der alte Mann mit großer Geste, sein Reich an seine drei Töchter zu vermachen und damit eine Absprache für seine Altersvorsorge zu treffen – ein Plan, der auf gewaltsame Weise scheitert. Das verwundert nicht. Denn von allen Tauschgeschäften, in die wir jemals verwickelt werden, ist dasjenige zwischen den Generationen das komplizierteste und undurchsichtigste. Wert und Gegenwert (also Geld und Liebe) sind prinzipiell verschleiert, und niemand hat den Tauschbedingungen je offiziell zugestimmt. Für *Testament* bitten She She Pop ihre eigenen Väter mit auf die Bühne. Das Theater wird zum Verhandlungsraum für einen utopischen Prozess: den Ausgleich zwischen den Generationen.

Shakespeare's *King Lear* attempts to leave his kingdom to his three daughters and thereby to agree on his retirement arrangement – a plan that fails violently. In *Testament*, She She Pop ask their fathers to join them on stage for a utopian process: equilibrium between generations.

Eine Koproduktion von She She Pop sowie Heibel am Ufer Berlin, Kampnagel Hamburg und FFT Düsseldorf. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, die Behörde für Kultur, Sport und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg und die Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V. – aus Mitteln des Bundes.

www.sheshipop.de

Mobiles Festivalzentrum > ab 22h Eröffnungsparty mit DJ Martini
> Sissikingkong, Landwehrstr. 17, 44147 Dortmund

Fr 29.10., 19h Kinder- und Jugendtheater

TANZ/PERFORMANCE

Gintersdorfer/Klaßen Logobi 05

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 70min

Straßenkompetenz und die Entwicklung neuester Tanzrends fallen in der afrikanischen Metropole Abidjan zusammen: Logobi ist nur einer von vielen Tänzen, die täglich neu entstehen und Alltagswirklichkeit abbilden. Die Regisseurin Monika Gintersdorfer und der bildende Künstler Knut Klaßen bringen für die fünfteilige Serie die ivoirischen Tänzer und Choreografen Gotta Depri und Franck Edmond Yao mit Kollegen der europäischen zeitgenössischen Tanzszene zusammen. Gemeinsam untersuchen sie Verbindungslinien und Abgrenzungen zwischen aktuellen Tänzen aus der Elfenbeinküste, traditionellem afrikanischen Tanz und europäischen Entwicklungen. In *Logobi 05* stellen sich Richard Siegal, u.a. langjähriger Mitstreiter von William Forsythe, und Franck Edmond Yao alias Gadoukou la Star die Frage, wie der Tanz als Mittel der Auseinandersetzung mit den Veränderungen einer modernen Gesellschaft benutzt werden kann.

During the five-part Logobi series, Ivorian dancers and choreographers meet their colleagues from the contemporary European dance scene. In *Logobi 05*, Richard Siegal and Franck Edmond Yao pose the question how dance might be used as a means of debate about the changes of a modern society.

Eine Produktion von Gintersdorfer/Klaßen in Kooperation mit Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr und Frascati Producties Amsterdam. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und das NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln des Tanzplans Deutschland der Kulturstiftung des Bundes.

www.gintersdorferklassen.org



Sa 30.10., 15h Theater im Depot

THEATER • AB 6 JAHREN

Theater Marabu

Ein Schaf fürs Leben

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

Tickets: 5,-€, ermäßigt 3,50€ • Dauer: ca. 50min

Erzählt wird die Geschichte vom hungrigen Wolf, der in einer kalten Winternacht auf ein abenteuerlustiges Schaf trifft. Um es aus dem Stall zu locken, lädt er es zu einer Schlittenfahrt ein. Doch die ansteckende Lebensfreude des Schafes bringt Wolfs Absichten zum Wanken und schon bald hat er es zum Fressen gern... Inszeniert als „Live-Hörspiel zum Sehen“ lässt das Ensemble in der Manier traditioneller Geräuschemacher und mit Hilfe elektronischer Loop-Geräte einen positiv irritierenden Erfahrungsraum entstehen, der das Publikum dazu auffordert, sich von dem, was es sieht und hört, ein ganz eigenes Bild zu machen.

A cold winter's night. A hungry wolf invites an adventuresome sheep for a sleigh ride. Will this foray turn out well? With the aid of electronic loop devices, Theater Marabu creates an irritating space for experiences in the manner of traditional sound creators, inviting the members of the audience to make up their own minds about what they see and hear.

Eine Produktion von Theater Marabu Bonn. Gefördert durch die Stadt Bonn und die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.theater-marabu.de

Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Restaurant „Sultan“, Königswall 8, 44137 Dortmund •
ab 23 Uhr Russendisko > „domicil“, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund >
Eintritt mit FAVORITEN-Ticket frei

Sa 30.10., 19h Aula Fachhochschule

THEATRALE INSTALLATION MIT LIVE-MUSIK • AB 14 JAHREN

Ingo Toben Unter der Haut

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 60min

Liebe und Sex sind keine Privatsache. Die Gesellschaft, in der wir leben, greift nicht nur äußerlich ins Intimste ein, indem sie die Regeln des Zusammenlebens weitgehend definiert, sondern es scheint auch alles, was wir uns wünschen, mit fremden Bildern durchsetzt zu sein. In einem Crossover von Videoinstallation, Konzert und Performance entwickelt das künstlerische Team um Ingo Toben mit Düsseldorfer Haupt- und Gesamtschülern einen bild- und klanggewaltigen Trip durch die Widersprüchlichkeiten heutiger Gefühlswelten. *Unter der Haut* eröffnet die Reihe TREATMENTS am FFT Düsseldorf, in der Ingo Toben mit Jugendlichen Projekte zum Themenkomplex Körper entwickelt. Die Stücke verbinden Realität und Fiktion zu neuen Erzählweisen und Aufführungsformaten und öffnen dadurch die künstlerische Arbeit für die Lebenswelten jugendlicher Darsteller.

Love and sex are no private matters. The society in which we live deeply influences our concepts of community. Young adolescents from Düsseldorf are going to develop a sinewy trip through the contradictions of today's feelings ranging from video installation to concert and performance.

Eine Produktion von Ingo Toben und FFT Düsseldorf. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturrat der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Stiftung van Meeteren, die Ernst-Poensgen-Stiftung und die Firma Henkel KGaA.

www.forum-freies-theater.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Restaurant „Sultan“, Königswall 8, 44137 Dortmund •
ab 23 Uhr Russendisko > domicil, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund >
Eintritt mit **FAVORITEN**-Ticket frei

Sa 30.10., 21h Kinder- und Jugendtheater

TANZ

E-Motion Super me

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 60min

Im Zeitalter der digitalisierten Kommunikationswelt werden Freundschaften und Beziehungen immer öfter via Internet geführt, gepflegt, begonnen und beendet. Auf der Suche nach Freunden, Abenteuern, Zuneigung und Sex surfen Liebessuchende wie Nomaden der Neuzeit durch das Netz. Zwischenmenschliche Beziehungen als Produkt, das auf Knopfdruck abrufbar und kontrollierbar zu sein scheint? Die Auswirkung dieser Digitalisierung ist gewaltig: der Mensch und sein Beziehungsgeflecht hinterlassen digitale Spuren, sein Handeln wird offen gelegt. In *Super me* nähert sich das HipHop-Kollektiv E-Motion dem globalgesellschaftlichen Phänomen der rasant voranschreitenden Digitalisierung unseres Alltags und zeigt in der interdisziplinären Verknüpfung von Tanz, Video und Musik einen eigenen Gegenentwurf.

In this digital age, friendships and relationships tend to be conducted on the internet more and more. Hip Hop collective E-Motion tackles the topic of a swiftly advancing medialization in a globalized society and its effects on our everyday lives in their production *Super me* – while drafting their own alternative approach to these developments out of an interdisciplinary connection of dance, video and music in the process.

Eine Koproduktion von Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, tanzhaus nrw Düsseldorf und Hebbel am Ufer Berlin. Gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Kunststiftung NRW und die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.emotion-crew.de

Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Restaurant „Sultan“, Königswall 8, 44137 Dortmund •
ab 23 Uhr Russendisko > domicil, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund >
Eintritt mit *FAVORITEN*-Ticket frei

So 31.10., 21h Kinder- und Jugendtheater

TANZ

Laurent Chétouane Tanzstück #4 : leben wollen (zusammen)

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 60min

Wie kann man heute der Frage des von Roland Barthes geprägten „Leben – Zusammen“ nachgehen, ohne eine Antwort zu finden, die nur wieder nach einem Programm, nach Repräsentation oder Spektakel aussieht – eine Antwort jenseits von Verbindlichkeit und normativem Modell? Wie könnte eine Form des Zusammenlebens kreierte werden, ohne dabei das Besondere, das Eigentliche an jedem Einzelnen zu verlieren? In *Tanzstück #4* machen sich fünf Tänzerinnen und Tänzer auf, das utopische Bild einer zukünftigen Gemeinschaft zu formulieren. Sie agieren als und in der Gruppe, in und trotz der Gemeinschaft und entwerfen ein Stück über die Möglichkeit, Formen und Strukturen von Gesellschaft neu zu denken, ohne dabei das Verhältnis jedes Einzelnen zum Ganzen aus dem Blick zu verlieren.

In *Tanzstück #4*, five dancers start enunciating the utopian image of a future society. They act in and as a group because of and despite their community and its inherent frictions, drafting a piece about the possibilities of thinking about the forms and structures of thoughts on society. Still, they never lose their perspective on the relation between the individual and the whole.

Eine Produktion von Laurent Chétouane in Koproduktion mit Tanzquartier Wien, Maison de la Culture d'Amiens, PACT Zollverein Essen und Sophiensaele Berlin. Mit Unterstützung von Dock 11, Berlin. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds Berlin.

www.laurentchetouane.com

16



Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Restaurant „domicil“, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund • anschl. Jazzbandball > Eintritt mit *FAVORITEN*-Ticket frei



Mo 01.11., 20h Aula Fachhochschule

THEATER

kainkollektiv (Mirjam Schmuck/Fabian Lettow) Traktor

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 90min

Wie lässt sich Geschichte in den Landschaften der Gegenwart ansiedeln? Wie folgt das 21. auf das 20. Jahrhundert? Und wie treten wir heute das Erbe der Geschichte des 20. Jahrhunderts an, ein „Erbe ohne Testament“? Ein durch den Krieg von Minen durchsetztes Feld dient Heiner Müller in *Traktor*, einem Stückfragment aus der Zeit zwischen 1955 und 1974, als Metapher für die Explosivität von Generationskonflikten. Wie der junge Traktorist, der ohne Bewusstsein für die Geschichte, die sich in die Schichten des Ackers eingegraben hat, das Feld bearbeitet, so stehen junge Leser heute vor den Werken Müllers: Die Texte ein Minenfeld, voll von Geschichte(n), aber von der Gegenwart überwuchert. In *Traktor* erforschen drei Darsteller im Grenzgang zwischen Text, Tanz und Musik/Hörspiel den historischen Raum, den Müllers Textfragment beschreibt, und die Frage, wie sich dieser in die Landschaften der Gegenwart übersetzt, in denen wir heute wohnen.

A field riddled with leftover mines from the war serves as a metaphor for the explosive nature of generational conflict in Heiner Müller's fragment *Traktor*. Oscillating between text, dance and music as well as radio drama, three performers investigate how this historical space is represented in today's landscape in which we now live.

Eine Koproduktion von kainkollektiv und Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr.

www.kainkollektiv.de

 Mobiles Festivalzentrum > ab 21.30h Restaurant „Die chinesische Mauer“, Mittelstr. 1, 44139 Dortmund

Di 02.11., 19h Theater im Depot

THEATER

andcompany&Co. WEST IN PEACE oder der letzte Sommer der Indianer

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 90min

andcompany&Co. haben sich im polnischen Urwald auf die Suche gemacht nach EL DORADO, denn die „goldene Stadt“ verspricht Abenteuer wie im Film: Alles ist hier erlaubt – außer: kein Geld zu haben! Wer nicht zahlt, soll auch nicht essen, sondern wird gegessen: „Tofu ist Menschenfleisch, sagt es allen weiter!“ Während die rote Sonne hinter dem Atomkraftwerk versinkt, schlagen eine Handvoll Dauercamper ihre Zelte auf der Bühne auf, um sich am elektrischen Lagerfeuer die Zeit zu vertreiben oder am Marterpfahl: polnische Cowboys, ostdeutsche Indianistinnen und neureiche Neuköllner Bestattungsunternehmer. Sie lesen Karl May statt Karl Marx, hinter der Kulisse aber tobt die Krise: In diesem Western von gestern herrschen schon heute die Zustände von morgen jenseits von Gesetz und Gnade. Der Kapitalismus ist nicht am Ende, er hat gerade erst begonnen...

andcompany&Co. know what they did last summer: They went into the Polish jungle looking for a Western city called EL DORADO. Everything is permitted here, except for having no money! But behind the scenes, the crisis is raging: Capitalism is not over, it has only just begun...

Eine Koproduktion von andcompany&Co. sowie Hebbel am Ufer Berlin, FFT Düsseldorf, Pumpenhaus Münster und Goethe-Institut Warschau. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, den Fonds Darstellende Künste e.V. und das Adam Mickiewicz-Institut.

www.andco.de

20



**Mobiles Festivalzentrum > ab 21h Restaurant „Dubrovnik“,
Kaiserstr. 15, 44135 Dortmund**

Di 02.11., 21h Studiobühne Schauspiel

TANZ/PERFORMANCE

Thomas Lehmen Schrottplatz

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 50min

In *Schrottplatz* eröffnet Thomas Lehmen den Dingen Einblicke in die Welt: Er erklärt der Tomate das Kabel, dem Ball das Kunstwerk und erzählt ihnen von seinen choreographischen Ideen. Die Dinge sind interessiert daran, was die Menschen in der Welt draußen so tun, was sie über sich und ihre Umwelt wissen, was sie verstehen und was sie nicht verstehen. Lehmen beschreibt, erklärt, ordnet ein. Da die Menschen draußen meist wenig verstehen können, bauen sie sich manche funktionierende und viele weniger funktionierende Modelle. Gerade der Kunst ist es möglich, in der Konfrontation des Menschen mit dem eigenen Nicht-Verstehen, immer wieder neue Modelle für temporäre Realitäten zu entwerfen.

Schrottplatz has Thomas Lehmen talking to a number of things in order to reveal to them insights about the world from a human perspective. He explores the possibilities and constraints of comprehension as well as the capacity and the ambition of human beings to create concepts for the perception.

Eine Produktion von Thomas Lehmen und Christine Peterges in Koproduktion mit PACT Zollverein Essen und Southbank Centre London. Gefördert durch die Kunststiftung NRW. Mit Dank an Tanzwerkstatt Berlin und Arizona State University – School of Dance.

www.thomaslehmen.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 21h Restaurant „Dubrovnik“,
Kaiserstr. 15, 44135 Dortmund

Do 04.11., 11h Theater im Depot

THEATER • AB 5 JAHREN

HELIOS Theater

Spiel der Kräfte

Tickets: 5,-€, ermäßigt 3,50€ • Dauer: ca. 45min

Eine kleine Puppe tritt den Kampf gegen die Schwerkraft an. Getrieben vom Wunsch, das Fliegen zu erlernen, ersinnt sie immer neue Mittel und Wege, sich in die Luft zu erheben und lässt sich auch nicht davon entmutigen, wenn sie ein ums andere Mal unsanft auf dem Boden landet. Zwischen Poesie und Physik wirft *Spiel der Kräfte* einen humorvollen Blick auf die menschliche Existenz. Es zu versuchen, nicht aufzugeben, darin liegt der Sinn, selbst wenn das Unterfangen aussichtslos erscheint. Die Erzählung eines alten Menschheitstraums verbindet sich mit dem sinnlich erfahrbaren Wissen um die physikalischen Bedingungen der Schwerkraft und gerät nicht zuletzt zu einer fantasievollen Parabel über die Sehnsucht, jegliche Widerstände zu überwinden und das Unmögliche möglich zu machen.

A little doll, driven by the wish to learn how to fly, is not easily discouraged when she, time and again, hits the floor ungently. *Spiel der Kräfte* combines the narration about one of humanities oldest dreams with our practical knowledge of the physical conditions of gravitation which our senses can perceive, forming a parable about the desire to overcome any obstacle and turning the impossible into a reality.

Eine Koproduktion von HELIOS Theater Hamm und Théâtre Jeune Public, Straßburg – CDN d'Alsace.

www.helios-theater.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Foyer im Theater
Dortmund, Kuhstr. 12, 44137 Dortmund

Do 04.11., 19.00h Kulturzentrum Herne

TANZ/PERFORMANCE

Renegade Schwarze Katze

Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 60min

In *Schwarze Katze* treffen drei B-Boys auf zwei zeitgenössische Tänzer und einen Flatland-BMX-Fahrer. Unter der Regie von Malou Airaudo, langjährige Solistin im Ensemble von Pina Bausch und seit 1984 Professorin für Zeitgenössischen Tanz an der Folkwang Universität Essen, finden sie eine gemeinsame Sprache. Dennoch ist *Schwarze Katze* ein Stück der Gegensätze, das sich aus den Persönlichkeiten seiner Protagonisten speist. Im musikalischen Spannungsfeld zwischen Schostakowitsch, CocoRosie, DJ Krush, Astor Piazzolla und Slipknot wird eine unkonventionelle, kraftvolle, schnelle und mitunter zerbrechliche Geschichte vom urban geprägten Leben erzählt. In diesem Mix aus Tanz, Bewegung und Emotion braucht es keine Erklärungen, kein Skript und kein Halsband. Die „Edelmieze der Off-Szene“ bahnt sich ihren Weg durch die Straßen allein. Seit Jahren realisiert der Street Art-Verein Pottporus aus Herne genre- und systemübergreifende Kunstprojekte und bildet unter anderem das Dach für die international viel beachteten Bühnenproduktionen von Renegade.

Under the direction of Malou Airaudo, three b-boys meet two contemporary dancers and one flatland bmx driver. They tell an unconventional, fast, powerful, and at times even fragile tale about life shaped by and in an urban environment.

Eine Produktion von Renegade unter dem Dach von Pottporus. In Koproduktion mit MELEZ.08.

www.pottporus.de

Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Foyer im Theater
Dortmund, Kuhstr. 12, 44137 Dortmund

Fr 05.11., 21h Kinder- und Jugendtheater

TANZ/PERFORMANCE

Samir Akika/Unusual Symptoms Welle: Asphaltkultur

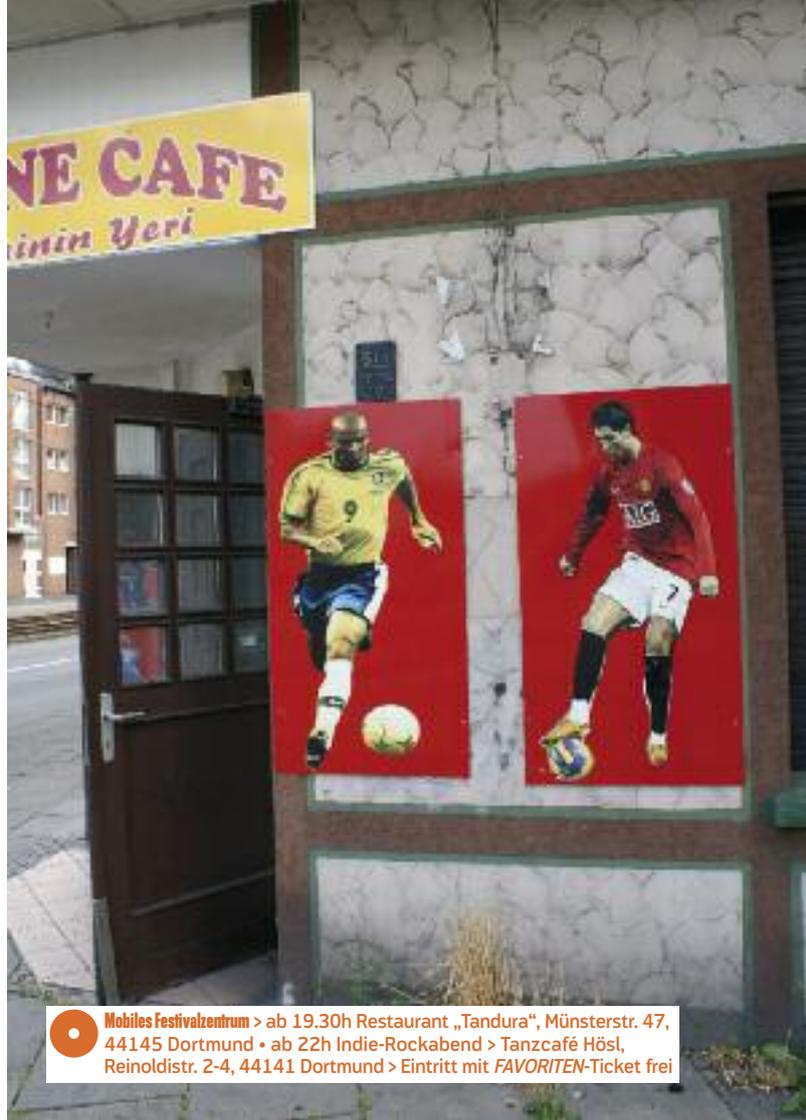
Tickets: 15,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 70min

Wie sieht unsere Zukunft aus? Wozu sagen wir Nein? Was wird man in 100 Jahren über unsere Generation sagen? Was ist Kultur? Wie werden wir sterben? Was kann man nicht kaufen? Lieber eine Familie gründen oder als Weltstar berühmt werden? Lieber Nike Air oder Puma? Wie sieht ein guter Theaterabend aus? Wie werden wir gewesen sein? In *Welle: Asphaltkultur* konfrontieren 18 Masterclass-Students der HipHop Academy Hamburg das Publikum mit ihren Interessen, Fragen, Ängsten und Zukunftsvisionen. Sie erzählen, was sie über die Generation und die Bewegung denken, der sie selbst angehören und beschäftigen sich mit der Frage, wohin die „Welle HipHop“ sie trägt. Gemeinsam mit Unusual Symptoms, dem künstlerischen Team um Choreograf Samir Akika, haben die Darsteller ihre Statements in einen mitreißenden, spannenden Bühnenabend verwandelt.

In *Welle: Asphaltkultur*, 18 master class students of the Hip Hop Academy Hamburg confront their audience with their interests, questions, fears and visions of their future. They narrate about their thoughts on the generation and the movement they are a part of and ponder the question where the “hip hop wave” might take them.

Eine Produktion der HipHop Academy Hamburg in Kooperation mit Kampnagel Hamburg.

www.unusualsymptoms.com • www.hiphopacademy-hamburg.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 19.30h Restaurant „Tandura“, Münsterstr. 47, 44145 Dortmund • ab 22h Indie-Rockabend > Tanzcafé Hösl, Reinoldstr. 2-4, 44141 Dortmund > Eintritt mit **FAVORITEN**-Ticket frei

So 10.10., 16h + So 31.10., 16h
Skatepark Dietrich-Keuning-Haus

TANZ/PERFORMANCE

Samir Akika/Unusual Symptoms Nordstadt Realslide

Tickets: 2,-€ • Dauer: ca. 60min

Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Umfeld des Dietrich-Keuning-Hauses in der Dortmunder Nordstadt erarbeitet der international renommierte Choreograf Samir Akika im Vorfeld des Festivals während eines zweiwöchigen Workshops ein Crossover-Projekt zwischen Urban Arts, Theater und Tanz. Im Vordergrund steht dabei das Interesse an den Biografien und Fähigkeiten der Teilnehmer, die ihren Lebensalltag in den gemeinsamen Arbeitsprozess einfließen lassen und sich dem gegenseitigen Austausch von Ideen, Skillz und unterschiedlichen künstlerischen Arbeitsweisen stellen. Die individuellen Erzählungen der Darsteller verbinden sich mit externen Informationen zu einer Arbeit, die den Mikrokosmos der Gruppe zum Makrokosmos der Gesellschaft ins Verhältnis setzt. Zwischen Fakten und Erfundenem verschieben sich die Grenzen von Realität und Fiktion.

During a two week workshop, Dortmund adolescents together with choreographer Samir Akika will develop a crossover project between urban arts, theatre and dance. The biographies of the participants as well as an interdisciplinary exchange of ideas and skillz will form the foundation of the project.

Ein Projekt von Unusual Symptoms und dem Theaterfestival FAVORITEN 2010 in Kooperation mit dem Dietrich-Keuning-Haus Dortmund und der LAG Tanz NRW e.V. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.unusalsymptoms.com • www.dortmund.de/dkh

Mobiles Festivalzentrum > 31.10., ab 20h Restaurant „domicil“, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund • anschl. Jazzbandball > Eintritt mit FAVORITEN-Ticket frei

**Fr 29.10., 21h (Einführung 20.30h) +
Sa 30.10., 21h PACT Zollverein, Essen**

PERFORMANCE • AUF TÜRKISCH UND ENGLISCH MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Michael Laub Portrait Series Istanbul

**Aktris Adayları ve Aktrisler
Schauspielerinnen und solche, die es werden wollen
Deutschlandpremiere**

Tickets: 18,-€, ermäßigt 9,-€ • Dauer: ca. 120min

Mit dem Ruhrgebiet und Istanbul präsentieren sich zwei Kulturhauptstädte, die mit Kunst und Kultur die Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft sichtbar machen. Aus diesem Anlass haben die RUHR.2010 und garajistanbul, Produktionshaus für zeitgenössische Theaterformen, einen Austausch initiiert. Für *Portrait Series Istanbul* hat der europäische Choreograf und Regisseur Michael Laub unter 200 Bewerbern 17 Protagonistinnen ausgewählt und mit ihnen gemeinsam 17 Soli entwickelt. Aus der Serie individueller Betrachtungen ergibt sich ein Gesellschaftsbild von Frauen im heutigen Istanbul.

The Ruhr District and Istanbul are two European Capitals of Culture that use arts and culture to bring their multi-cultural societies to the fore. For *Portrait Series Istanbul* European choreographer and director Michael Laub chose protagonists from 200 applicants to develop 17 solos that give a picture of women in society in present-day Istanbul.

Eine Produktion von ISTANPOLI, einem Performance-Projekt von garajistanbul und Istanbul 2010, in Koproduktion mit Remote Control Productions, Rotterdamse Schouwburg und Stadschouwburg Utrecht. Gefördert von der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

www.michael-laub.com



**Mobiles Festivalzentrum > 29.10., nach der Vorstellung RUHR.2010-Premierenparty
> PACT Zollverein, Bullmannau 20a, 45327 Essen**

Sa 30.10., 18h Theater Fletch Bizzel

40 Jahre Dortmunder Lehrlingstheater Das war's

Versuch einer Wiederbelebung mit ungewissem Ausgang

Eintritt frei • Dauer: ca. 120min

Der 21. Oktober 1970 ist das Gründungsdatum eines der ersten freien Theater in NRW: der Initiative Theater Dortmund, später als Dortmunder Lehrlingstheater auch bundesweit bekannt. Die Gruppe verstand sich als gesellschaftskritisches Theater und Teil der linken Oppositionsbewegung der frühen 70er Jahre. Zielgruppe waren Schüler, Auszubildende und Studenten, die auch die aktiv Mitwirkenden stellten. Im Jahr 1985, dem Gründungsjahr von „Theaterzwang“ als Festival der professionellen freien Theater, gingen die Scheinwerfer endgültig aus. Die Gruppe war Geschichte – heute archiviert im Dortmunder Fritz-Hüser-Institut für Arbeiterliteratur. Zum 25-jährigen Jubiläum des Festivals erinnert *Das war's* unter Mitwirkung von ehemals Aktiven, Freunden und Zeitzeugen an 40 Jahre Lehrlingstheater und wirft den Blick zurück in eine Zeit, in der sich die Kraft des freien Theaters vor allem aus Überzeugungen und Aktionswillen, Unterhaltung und Bierkonsum speiste. Theater sollte wie Fußball sein.

Das war's focuses on the history of the Dortmund Lehrlingstheater. This assembly was one of the first independent theatre groups in North Rhine-Westphalia and regarded itself as part of the political oppositional movement of the early 1970's. The group gained nationwide recognition before disbanding in 1985, the year of the festival's foundation.

www.fhi.dortmund.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Restaurant „Sultan“, Königswall 8, 44137 Dortmund •
ab 23 Uhr Russendisko > domicil, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund
> Eintritt mit *FAVORITEN*-Ticket frei

31.10. + 05.-06.11. Dietrich-Keuning-Haus

GEMEINheiten

Dortmund in/formell: Filme, Performances, Diskussionen

Kuratiert von Jochen Becker

Die Dortmunder Nordstadt steht exemplarisch für ein postindustrielles und von Zuwanderungen geprägtes Ruhrgebiet, das sich gerade neu erfindet. Wie ist die Lage der im traditionellen Sinne arbeitslosen Klasse im Revier?

Begegnungszentrum Nord

In den 70er Jahren plante Nordrhein-Westfalen das Versuchsprogramm „Bürgerhäuser“. Hier sollten Freizeit- und Kommunikationsdefizite überbrückt sowie die Begegnung zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen „unter einem Dach“ gefördert werden. Die Bauarbeiten des Dortmunder „Begegnungszentrum Nord“ begannen 1978 und zogen sich bis zur Einweihung 1983. Das Dietrich-Keuning-Haus ist das größte Bürgerhaus in NRW und gilt mit Skatepark, Schwimmbad, Agora und Wabenstruktur als Modellprojekt für eine beispielhafte interkulturelle Arbeit.

Sonderwohlfahrtszonen

Im Norden Dortmunds, in weiten Teilen Berlins oder in den verblühten ostdeutschen Landschaften schwinden formelle Strukturen jener wohlstandsstaatlichen Versorgermoderne: Garantien auf ein Leben in Würde treten außer Kraft, Transferleistungen sind mit Sanktionen verbunden, temporäre Zwischennutzungen treten an Stelle eines Masterplans, Quartiersmanager sollen vor Absturz und Aufstand bewahren,

während kommunale Dienste ausverkauft werden. Mancherorts wird mit sogenannten Experimentierklauseln der Ausnahmezustand zum Normalfall und öffnet neue Wege.

Nicht mehr, noch nicht

„In den Zonen des Übergangs entstehen bereits heute frühe Praxisformen einer post-kapitalistischen Gesellschaft, oftmals umgeben von fortgesetztem Niedergang und wachsender Verelendung“, beschreibt die Dortmunder Stadtplanerin Irina Vellay die Lage und fordert „Gemeinheiten“ ein – als kollektives Recht auf öffentliche Güter und Dienste. Zwischen Notökonomie und Selbstorganisation, zwischen Dritter Welt und Drittem Weg bilden sich in den Löchern der Versorgermoderne neuartige Strukturen heraus. Die Kulturen der Strasse durchkreuzen zwischen der Dortmunder Nordstadt und Berlin-Neukölln das Terrain. Wenn der „Rand“ immer breiter wird und Staat sowie Kommune keine Versprechungen mehr halten können, lösen sich alte Fixierungen. Das weltweit eingeforderte „Recht auf Stadt“ (Henri Lefebvre) ist ein Ruf nach radikaler Partizipation jenseits von Herkunft und Pass, Geschlecht und Geld.

What is the situation like in the Ruhr Area? In the northern part of Dortmund, in many parts of Berlin, or within the faded landscapes of Germany's East, formal structures of a modern welfare state providing for its citizens dwindle: A guarantee for a dignified life becomes void, aid money is coupled to sanctions, temporary use takes the place of a master plan. Quarter managers are instated to prevent falling and insurrection while communal providers are being sold wholesale. Dortmund town planner Irina Vellay demands "commonness": Collaborative structures emerge from the cavities of provider modernism in between an emergency economy, the Third World and the Third Way.

Ein Projekt von Jochen Becker/metroZones und dem Theaterfestival FAVORITEN 2010. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.metroZones.info

Ablauf

So 31.10.

18–20.30h

Neukölln Unlimited, *Agostino Imondi/Dietmar Ratsch*, 2010, 96'

Lial, Hassan und Maradona sind Stars der Streetdance-Szene. Der Dokumentarfilm folgt den Geschwistern beim Kampf um die rechtliche Anerkennung ihrer libanesischen Familie in Berlin.

Film und Diskussion mit Beteiligten des Films und Mitwirkenden von Nordstadt Realslide

Fr 05.11.

18–20h

Banlieue 13, *Pierre Morel/Luc Besson*, 2004, kommentierte Filmausschnitte

In den abgeschotteten Vorstädten von Paris bilden sich informelle Slum-Ökonomien heraus. Auf der Flucht vor der Polizei bewegen sich die Bewohner mit Parkour-Techniken von Haus zu Haus.

Familie Tezcan, *Nevin Aladağ*, 2001, 7'

Video-Portrait einer Familie, die Breakdance übt: Ein Leben zwischen türkisch-arabischer Folklore, amerikanischer Popkultur und deutschem Alltag.

Lowrider-Belly dance, *Nevin Aladağ*, 2004, 4'

Zwei junge Männer bewegen ferngesteuerte Lowrider-Autos zu Bauchtanzmusik und durchkreuzen so Zuschreibungen von Geschlecht und Körperlichkeit.

Filme und Gespräch mit Traceuren aus Dortmund

Sa 06.11.

Nachmittags, Dortmunder Nordstadt, wiederholt ab 12h

Hochparterre, *Nevin Aladağ mit Joanna Praml*, 9' (Performance)

Berlin-Kreuzberg, Naunynstraße: In einer Collage aus Interviews bedauern biestige Altmieten das Verschwinden anständiger Kneipen und Türen die diskriminierten Deutschen des Viertels.

13–15h

Stadt der Guten Hoffnung, *Volker Köster*, 1996, 75'

Der Dokumentarfilm begleitet exemplarisch am Shoppingkomplex CentrO in Oberhausen die Umgestaltung des Ruhrgebiets zur Dienstleistungsregion.

Film und Diskussion mit Volker Köster und Adolf Winkelmann (angefragt)

15–17h

Nicht mehr | Noch nicht, *Daniel Kunle/Holger Lauinger*, 2004, 82'

Prognosen sagen den radikalen Wandel im Bild vieler Städte voraus. Abseitige Brachen werden alltäglich – und künden auch von neuen Möglichkeitsräumen.

Film und Diskussion mit Holger Lauinger und Ellen Bareis

17–18h

Sonderwohlfahrtszone I ES Express, *Micz Flor/Merle Kröger/*

Philip Scheffner, 2004 (Ausschnitt)

„Die Sonderwohlfahrtszone gibt sich als Ergebnis einer basisdemokratischen Verhandlung eine Verfassung, die auf lokaler Selbstverwaltung und direkter Demokratie gründet. Die Kommune verpflichtet sich, für ihre Mitglieder eine Daseinsvorsorge (...) zu gewährleisten.“ (Aus den Prinzipien einer Sonderwohlfahrtszone am Beispiel der Stadt Forst)
Filmausschnitt und Diskussion mit Irina Vellay, Stephan Lanz und Uwe Rada

18–19h

Rote Ruhr

Christoph Schäfer reaktiviert mit seinem jüngsten Kunstprojekt „Auslaufendes Rot“ (Dortmund/Essen) die revolutionäre Geschichte der Ruhrkämpfe sowie der Roten Ruhr-Armee im März 1920.

Film und Diskussion mit Christoph Schäfer/Park Fiction

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Do 04.11., 21h Foyer Schauspiel

kainkollektiv/sputnic Abriss, Ruin, Erlösung

im Rahmen von „Stadt ohne Geld“

Tickets: 14,-€, ermäßigt 8,-€ • Dauer: ca. 90min

Es ist ein alltägliches Phänomen: Menschen scheitern an ihrem Beruf, ihren Beziehungen, ihrem Leben; Firmen, Städte und Länder scheitern an der Realität; Systeme und Ideologien scheitern an ihrer Umsetzbarkeit. Übrig bleiben Trümmerfelder, Orientierungslosigkeit und Leere, aber auch Brachland als Nährboden für Neuanfänge und Ideen. *Abriss, Ruin, Erlösung* zeigt eine Collage aus Kurzfilmschnipseln, Archivmaterial, Video-Fundstücken und Fragmenten. Historische Dokumente über Dortmund und das Ruhrgebiet sowie zeitgenössische Kurzfilme und Animationen verbinden sich zu einer Klang-, Wort- und Musikperformance über die Schatten und das Scheitern von Träumen und Visionen. Das Projekt „Stadt ohne Geld“ findet von Oktober 2010 bis Februar 2011 am Schauspiel Dortmund statt.

People fail. Systems collapse. Emptiness remains, yet this fallow land could yield new beginnings and ideas. *Abriss, Ruin, Erlösung* combines video flotsam, historical documents as well as contemporary short films and animations with a performance of sound, words and music about the shadows and the failure of dreams and visions.

Eine Produktion des Schauspiel Dortmund in Koproduktion mit dem Institut für urbane Krisenintervention, kainkollektiv und sputnic. In Kooperation mit dem Theaterfestival FAVORITEN 2010. Gefördert durch das NRW KULTURsekretariat und die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.stadtohnegeld.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 20h Foyer im Theater
Dortmund, Kuhstr. 12, 44137 Dortmund

Festivalzeitraum, Dortmunder Nordstadt

Dortmund von unten

Das von Studierenden der Theaterwissenschaft Bochum unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Haß und Markus Kubik konzipierte Projekt *Dortmund von unten* richtet seinen Fokus auf die Alltagskultur der Bewohner der Dortmunder Nordstadt – Ergebnis offen. Der Versuch, sich der scheinbaren Trivialität des Alltags zu nähern, nimmt seinen Ausgang dabei im erlebten Umgang mit dem Viertel: In organisierten Stadtpaziergängen soll ein in der öffentlichen Darstellung als problembehaftet geltender und dennoch – oder gerade deshalb – spannender und lebenswerter Stadtteil Dortmunds individuell erfahrbar werden. In diesem Zusammenhang wird es schließlich auch um die Suche nach Dokumentationsformen gehen, die dem eher informellen und offenen Recherche- und Arbeitsprozess gerecht werden. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Ausdrucksmittel und Formate, mit denen sich die individuelle Wahrnehmung des fremden Ortes aus einer neuen Perspektive darstellen und vermitteln lässt.

In organized city walks, students of the theatre studies in Bochum focus their attention on the everyday culture of the inhabitants of the Nordstadt quarter, a neighbourhood regularly and officially depicted as being problem-riddled. Despite this – or maybe even because of this – it might be an exciting ward worth living in. This project is about the quest for means of expression and formats within which the individual perception of a strange site may be constituted and conveyed from a new perspective.

Ein Projekt des Instituts für Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit dem Theaterfestival FAVORITEN 2010.

www.ruhr-uni-bochum.de/theater

Festivalzeitraum, Dortmunder Stadtraum

Die Emotion, die Stadt und die Bewegung

Masterstudenten des Studiengangs Szenografie der FH Dortmund unter Leitung von Prof. Ovis Wende entwickeln Konzepte für künstlerische Eingriffe in den öffentlichen Raum, um dem Theaterfestival FAVORITEN 2010 während der Festivalzeit im Dortmunder Stadtraum sichtbare Präsenz zu verleihen. Auf den Wegeachsen zwischen den über die Stadt verteilten Spielorten des Festivals dienen Durchgänge im Straßenraum und widerständige leere Brandmauern als beispielbare Stadtmarken. Der visuellen Abstumpfung in Bezug auf die übliche Gestaltung städtischer Werbeflächen setzt die Gruppe emotionale Metaphern entgegen, die keiner direkten Inhaltsvermittlung folgen. Begriffe wie WUT, LEIDENSCHAFT, KAMPF und EINSAMKEIT werden in großformatige Tape-Bilder umgesetzt und auf Fassaden und Netzen im Stadtraum realisiert. Darüber hinaus entstehen PAPPMODELLE der abendlichen Treffpunkte des mobilen Festivalzentrums, die während des Veranstaltungszeitraums an den einzelnen Spielorten sichtbar sein werden.

Master students of scenography under the direction of professor Ovis Wende are going to develop concepts for artistic interventions into public space. Resistive, empty fire walls and connecting alleys serve as performance space between the venues scattered throughout the city. Large scale tape pictures provide a visible presence of the festival within Dortmund's city space, while cardboard models of the nightly meeting points will be made and displayed at all venues throughout the festival's duration.

Ein Projekt des Studiengangs Szenografie an der Fachhochschule Dortmund in Kooperation mit dem Theaterfestival FAVORITEN 2010.

www.szenografie.net

Fr 05.11., 17h Spielstätte tba

Die Spielstätte wird auf www.favoriten2010.de bekanntgegeben

Felix Bürkle/Pipo Tafel AUTORESPONDER

Tanzrecherche NRW #6

Eintritt frei • Dauer: ca. 60min

Im Rahmen der sechsten Ausgabe des vom NRW KULTURsekretariat ausgeschriebenen Stipendienprogramms Tanzrecherche NRW arbeiten der Choreograf und Performer Felix Bürkle und der Tanz-, Film- und Medienkünstler Pipo Tafel auf Einladung der Stadt Dortmund und des Theaterfestivals *FAVORITEN* von September bis November in Dortmund. In ihrem gemeinsamen Projekt *AUTORESPONDER* werden sie sich dabei mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit eine Rückbesinnung auf den eigenen Körper in Zeiten zunehmender entkörperlichter Kommunikation im abstrakten, virtuellen Raum möglich ist. *AUTORESPONDER* ist eine Tanzrecherche über die Möglichkeiten, die das Web 2.0 zur Kommunikation, Interaktion sowie zur inhaltlichen Partizipation in Bezug auf den Entscheidungsprozess einer experimentellen Tanzperformance bietet.

From September until November, choreographer and performer Felix Bürkle and dance, media, and film artist Pipo Tafel are going to collaborate in Dortmund within the framework of the sixth edition of the grant programme Dance Research NRW. Their project *AUTORESPONDER* deals with the question how a return to one's own body may be possible in times of increasing incorporeal communication in abstract virtual spaces.

Tanzrecherche NRW ist ein Stipendienprogramm des NRW KULTURsekretariats. Gastgeber der Tanzrecherche NRW #6 sind die Stadt Dortmund und das Theaterfestival *FAVORITEN* 2010.

www.nrw-kultur.de



Mobiles Festivalzentrum > ab 19.30h Restaurant „Tandura“, Münsterstr. 47, 44145 Dortmund • ab 22h Indie-Rockabend > Tanzcafé Hösl, Reinoldstr. 2-4, 44141 Dortmund > Eintritt mit *FAVORITEN*-Ticket frei

Programmüberblick

So 10.10. 16.00h Samir Akika/Unusual Symptoms
Nordstadt Realslide 
> Skatepark Dietrich-Keuning-Haus

Do 28.10. 19.00h Festivaleröffnung > Schiebehalle im Depot
20.00h She She Pop & ihre Väter 
Testament > Theater im Depot
 zwischen Depot und Sissikingkong
ab 22h Eröffnungsparty mit DJ Martini > Sissikingkong

Fr 29.10. 19.00h Gintersdorfer/Klaßen 
Logobi 05 > Kinder- und Jugendtheater
 zwischen KJT und PACT (Abfahrt: 20.30h)
21.00h Michael Laub 
Portrait Series Istanbul > PACT Zollverein, Essen
anschl. RUHR.2010-Premierenparty

Sa 30.10. 15.00h Theater Marabu 
Ein Schaf fürs Leben > Theater im Depot
18.00h 40 Jahre Dortmunder Lehrlingstheater 
Das war's > Theater Fletch Bizzel
19.00h Ingo Toben 
Unter der Haut > Aula Fachhochschule
21.00h E-Motion 
Super me > Kinder- und Jugendtheater
21.00h Michael Laub 
Portrait Series Istanbul > PACT Zollverein, Essen
ab 23h Russendisko > domicil

So 31.10. 16.00h Samir Akika/Unusual Symptoms 
Nordstadt Realslide > Skatepark Dietrich-Keuning-Haus
18.00h Neukölln Unlimited (im Rahmen von GEMEINheiten) 
> Dietrich-Keuning-Haus
 zwischen DKH und KJT
21.00h Laurent Chétouane 
Tanzstück #4 : leben wollen (zusammen)
> Kinder- und Jugendtheater
ab 22h Jazzbandball > domicil

Mo 01.11. 20.00h kainkollektiv (Mirjam Schmuck/Fabian Lettow) 
Traktor > Aula Fachhochschule

Di 02.11. 16.00h Zur Fördersituation der freien Theater in NRW
Expertengespräch > Depot
19.00h andcompany&Co. 
**WEST IN PEACE oder der letzte Sommer
der Indianer** > Theater im Depot
 zwischen Depot und Schauspiel
21.00h Thomas Lehmen 
Schrottplatz > Studiobühne Schauspiel

Do 04.11. 11.00h HELIOS Theater 
Spiel der Kräfte > Theater im Depot
 zwischen „Biedermeier“ und Kulturzentrum Herne (Abfahrt: 18h)
19.00h Renegade 
Schwarze Katze > Kulturzentrum Herne
21.00h kainkollektiv/sputnic 
Abriss, Ruin, Erlösung > Foyer Schauspiel

Fr 05.11. 11-16h Mitgliederversammlung des Bundesverbandes
Freier Theater e.V. > tba
17.00h Felix Bürkle/Pipo Tafel 
AUTORESPONDER > tba 
18.00h Banlieue 13, Familie Tezcan, Lowrider-Belly dance
(im Rahmen von GEMEINheiten) > Dietrich-Keuning-Haus 
 zwischen DKH und KJT
21.00h Samir Akika/Unusual Symptoms 
Welle: Asphaltkultur > Kinder- und Jugendtheater
ab 22h Indie-Rockabend > Tanzcafé Hölst

Sa 06.11. ab 12h Hochparterre, Stadt der Guten Hoffnung, 
Nicht mehr | Noch nicht, Sonderwohlfahrtszone/
ES Express, Rote Ruhr (im Rahmen von GEMEINheiten)
> Nordstadt, Dietrich-Keuning-Haus
20.00h Preisverleihung > Dortmunder U
ab 21h Abschlussparty: Konzert „Die lebenden Legenden“,
anschl. DJ Funky Finga > Dortmunder U



Am Kiosk,
im Buchhandel
oder als Abo
für jährlich nur
70 Euro

Theater der Zeit

Die Zeitschrift für Theater und Politik stellt monatlich die neuesten Entwicklungen des deutschsprachigen und internationalen Theaters vor.

Im Netz

Sämtliche Ausgaben seit den 80er Jahren durchsuchen, portofrei bestellen oder als PDF herunterladen.

www.theaterderzeit.de

Service

Spielorte

Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund,
www.dortmund.de/dkh

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität, Leonie-Reyggers-Terrasse, 44137 Dortmund, www.dortmund.de

Fachhochschule Dortmund, Aula FB Design, Max-Ophüls-Platz 2, 44139 Dortmund, www.fh-dortmund.de

Kinder- und Jugendtheater des Theaters Dortmund, Sckellstr. 5-7, 44141 Dortmund, www.theaterdo.de

Kulturzentrum Herne, Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne,
www.kulturzentrum.herne.de

PACT Zollverein, Bullmannau 20a, 45327 Essen,
www.pact-zollverein.de

Schauspiel Dortmund, Studiobühne & Foyer, Kuhstr. 12, 44137 Dortmund, www.theaterdo.de

Theater im Depot, Immermannstr. 39, 44147 Dortmund,
www.depotdortmund.de

Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße 45, 44137 Dortmund,
www.fletch-bizzel.de

Festivalzentrum

Täglich 11-18h

Restaurant „Biedermeier“, Hohe Str. 61a, 44139 Dortmund
www.biedermeier-dortmund.de

Abends

Täglich wechselnde Treffpunkte in Dortmund – Locations, Uhrzeiten und Partys des mobilen Festivalzentrums sind den einzelnen Programmpunkten zugeordnet.



Bei Anschlussvorstellungen am gleichen Tag sowie bei Vorstellungen außerhalb von Dortmund stellen wir einen Shuttle-Service bereit.

Service

Eintrittspreise

Tickets 15,- € (ermäßigt 8,- €*)

Kindertheater 5,- € (ermäßigt 3,50 €*)

Abweichende Preise sind den einzelnen Programmpunkten zugeordnet.

Festivalpass: alle Veranstaltungen 65,- € (ermäßigt 45,- €*)

Festivalpass Spezial: alle Veranstaltungen am Eröffnungswochenende
(29.-31.10.) 50,- € (ermäßigt 37,- €*)

* Schüler/Studierende (bis 27 Jahre), Auszubildende, RentnerInnen, Arbeitslose, Zivil- und Wehrdienstleistende, Schwerbehinderte und Begleitperson gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

Vorverkauf

KIS – KulturInfoShop in der Sparkasse
Katharinenstr. 1, 44137 Dortmund
Mo-Sa 10-18h

Fon: +49 (0)231.5027710

Online: www.favoriten2010.de

Reservierungen

Abendkasse, Steuerkarten, Gruppentarife für Jugendliche
und Schulklassen sowie Festivalpass:

Festivalbüro

Mo-Fr 11-15h

Fon: +49 (0)231.474290-44

reservierung@favoriten2010.de

Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

KAFKA?



ANTWORTEN MONATLICH.
KUNST, BÜHNE, MUSIK, DESIGN, FILM, LITERATUR –
K.WEST, DAS KULTURMAGAZIN DES WESTENS
ABO: vertrieb@k-west.net
TELEFON: 0201/86 206-33
INTERNET: www.k-west.net

Kinder- und Jugendprojekte

Seit 2006 wird das Programm des Festivals von Angeboten für Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Matthias Hecht flankiert. Wir laden Jugendliche ein, die gezeigten Tanz- und Theaterarbeiten mit ihren Ansichten zu konfrontieren und sie in Bezug auf die eigene Kunst- und Wirklichkeitserfahrung zu überprüfen. Als Einstieg in den Dialog bieten wir vorbereitende Besuche in Schulklassen und Kursen an, bei denen das Festival vorgestellt und gemeinsam diskutiert wird. Das Projekt „Theater ist Theater...“ wurde bereits 2008 in Zusammenarbeit mit drei Dortmunder Schulen durchgeführt und widmet sich dem Austausch über Theatergeschichte und künstlerische Mittel und Formen des Gegenwartstheaters. „Die Theatergänger“, betreut von dem freien Journalisten Philip Ritter, begleitet Jugendliche bei der eigenständigen redaktionellen Auseinandersetzung mit dem Festivalprogramm als Teil der öffentlichen Diskussion. Darüber hinaus wird es neben der Fachjury in diesem Jahr bereits zum dritten Mal eine Jugendjury geben, die alle Wettbewerbsproduktionen sichten und den Preis der Jugendjury an ihren Favoriten vergeben wird.

Since 2006, the programme of *FAVORITEN* has been flanked by offers for children and youths. We invite young people to actively participate in the festival under the direction of Matthias Hecht. They can choose from being on a young jury, working in the documentation group or artistically; and we invite those young people to confront the selected dance and theatre performances with their own views and relate them to their own experiences regarding reality and art.

Hat mehr zufriedene Kunden als andere auf Facebook Freunde.



Authorised Reseller

Beratung inklusive. Wenn es um Apple & Co. geht, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse genau und verkaufen Ihnen nur das, was Sie auch wirklich brauchen. **Digitale Ideen erleben.**

GRAVIS Store, Kampstraße 42, 44137 Dortmund
27x in Deutschland und im Internet: www.gravis.de

2. = 6. NOVEMBER 2010

GESCHICHTEN FÜR DAS NEUE JAHRHUNDERT



unitedOFFproductions » Lockruf der Wildnis 2.11. * 3.11.
Hofmann&Lindholm » Heile Welt 4.11. * 5.11.
andcompany&Co. » FatzerBraz 6.11.

Jury

Dr. Christian Esch > Musikwissenschaftler. 1991 bis 2002 Musiktheater- und Schauspiel dramaturg. 1994 bis 2003 Produzent und Redakteur beim HR. Langjähriger Musikbeirat des Goethe-Instituts. Seit 2004 Direktor des NRW KULTURsekretariats.

Marijke Hoogenboom > Theaterwissenschaftlerin und Dramaturgin. War Mitbegründerin von DasArts und bis 2001 Mitglied der künstlerischen Leitung. Professorin an der Amsterdamer Kunsthochschule und Beraterin für auswärtige Kulturpolitik beim niederländischen Kulturrat.

Marietta Piekenbrock > Kuratorin, Autorin, Journalistin und Übersetzerin. Von 2004 bis 2007 Programmdramaturgin der Ruhrtriennale. Seit 2007 Programmleitung der Stadt der Künste im Leitungsteam der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

Aenne Quiñones > Dramaturgin und Kuratorin. Mitbegründerin des Festivals „reich&berühmt“. Seit 2002 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und bis 2007 Kuratorin der Spielstätte Prater. Künstlerische Leiterin des Theaterfestivals FAVORITEN 2010.

Christian Rakow > Journalist und Literaturwissenschaftler, lebt und promoviert in Berlin und Münster. Redakteur des Internetportals www.nachtkritik.de und Theaterkritiker für Theater heute, Berliner Zeitung und Märkische Allgemeine Zeitung.

Petra Roggel > Kuratorin, Dramaturgin und Produzentin in Berlin, Künstlerische Ko-Leitung am Kaaithater in Brüssel. Von 1996 bis 2006 deutsche Repräsentantin des europaweiten Netzwerks für Tanz „Aerowaves“. Seit 2008 Referentin für Tanz beim Goethe-Institut in München.

FFT Düsseldorf »
www.forum-freies-theater.de

Prämierung

PREISVERLEIHUNG: Sa 06.11., 20h

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität



Mobiles Festivalzentrum > 06.11., 21h Abschlussparty:
Konzert „Die lebenden Legenden“ & DJ Funky Finga > Dortmunder U,
Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund > Tickets: 5,- €

Preis des Verbandes Freie Darstellende Künste NRW e.V.

Der Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V. feiert in diesem Jahr ebenfalls sein 25. Jubiläum. 1985 als Kooperative freier Theater NRW gegründet, vertritt er seine Mitglieder in kultur- und sozialpolitischen Zusammenhängen durch kontinuierlichen Dialog zwischen Künstlern, Kulturpolitik und Kulturverwaltungen. Anlässlich seines Jubiläums stiftet der Verband einen Preis für die beste darstellerische Leistung im Wettbewerbsprogramm von *FAVORITEN 2010* in Höhe von 1.000 Euro.

The Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V. is also celebrating its 25th anniversary in 2010. Founded in 1985 as the Kooperative freier Theater NRW, the association represents its members in matters of cultural and social politics by means of a continuous dialogue between artists, cultural politics and cultural administration. On the occasion of the anniversary, the Verband donates an award of 1.000 Euro for the best acting performance within the competition programme of *FAVORITEN 2010*.

www.freie-daku-nrw.de

Di 02.11., 16h Depot

Zur Förderung der freien Theater in NRW • Expertengespräch

Mit Bettina Milz (Referatsleiterin für Theater und Musik des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen), Dr. Bernd Wagner (Leiter des Instituts für Kulturpolitik Bonn) | Moderation: Kathrin Tiedemann (Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V.)

Auftrittsnetzwerk *FAVORITEN 2010*

Förderpreis des NRW KULTURsekretariats

Eine Initiative des NRW KULTURsekretariats

Um freie Produktionen nach der Premiere regelmäßig weiter aufführen zu können und sie im größeren Rahmen deutschlandweit und international touren zu lassen, richtet das NRW KULTURsekretariat für die ausgezeichneten Produktionen erneut ein bis zum nächsten Festivalstart gültiges Auftrittsnetzwerk ein: Spielstätten, Veranstalter und Schulen – aus NRW sowie überregional – erhalten Zuschüsse für die Einladung der ausgewählten Ensembles. Das hat sich bewährt und der freien Theaterszene in NRW auch im internationalen Raum wachsende Aufmerksamkeit verschafft. Erneut angeboten wird in diesem Rahmen auch das kostenlose theaterpädagogische Begleitprogramm für Schüler. Vor- und nachbereitende Unterrichtsbesuche sowie Gespräche mit den Künstlern dienen der Einführung in die jeweilige Produktion und geben praktische Einblicke ins Theater.

Für mehr Kontinuität in der freien künstlerischen Arbeit soll über den Festivalzeitraum hinaus auch ein neu eingerichteter Preis sorgen. Als Unterstützung für ein neues und innovatives Produktionsvorhaben vergibt das NRW KULTURsekretariat an ein Ensemble aus dem Wettbewerbsprogramm seinen Förderpreis – einen Koproduktionsbeitrag in Höhe von 7.500 Euro.

For the duration of another two years, the NRW KULTURsekretariat is again going to install a performance network with the aim of financially supporting further performances of selected productions. Furthermore, one ensemble participating in the competition programme will be awarded a sponsorship of 7.500 € for a new and innovative proposition.

www.nrw-kultur.de/auftrittsnetzwerk

Wild Card 2010

Im Pokerspiel bezeichnet die Wild Card einen Joker, der die Spielmöglichkeiten erweitert. Das Theaterfestival *FAVORITEN* 2010 zeichnet mit dem Preis über 10.000 Euro eine künstlerische Arbeit aus, die durch innovative Formen überzeugt, sich mit den Fragen einer globalisierten Gesellschaft auseinandersetzt und für ein internationales Publikum von Interesse ist. Ausgelobt von der RUHR.2010 ist die Wild Card deshalb mit dem Angebot eines Gastspiels der ausgezeichneten Produktion oder einer Residenz in Istanbul verbunden. 2010 präsentieren sich Istanbul und die Metropole Ruhr als Kulturhauptstädte Europas. Aus diesem Anlass haben die RUHR.2010 und das türkische Produktionshaus für zeitgenössische Theaterformen garajistanbul einen mehrjährigen künstlerischen Austausch initiiert.

Zum ersten Mal wurde die Wild Card 2008 im Rahmen des Festivals an den Regisseur und Choreografen Laurent Chétouane für „Tanzstück#1: Bildbeschreibung von Heiner Müller“ vergeben, der die Produktion im Juni 2009 in Istanbul zeigte. Zusätzlich gaben Laurent Chétouane und Frank Willens einen einwöchigen Workshop für türkische Tänzer und Performer.

Istanbul and the Ruhr Metropolis are the European Capitals of Culture in 2010. Therefore, RUHR.2010 and Turkish production facility for contemporary theatre forms garajistanbul initiated a perennial cultural transfer. The Wild Card of the RUHR.2010 will be awarded to an innovative and relevant production and will be coupled with a guest performance or residency in Istanbul.

Die Wild Card 2010 wird gefördert von der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. In Kooperation mit garajistanbul.

www.ruhr2010.de



THEATER WAGEN.
Theater in der Metropole Ruhr.
Was dein Leben so spielt.

Doris Salcedo: Shibboleth, Tate Modern Gallery, London
Foto: REUTERS/Luke MacGregor

Rimini Protokoll: Mr. Dağacar and the Golden Tectonics of Trash
Performance in türkischer und kurdischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Deutschlandpremiere:
26.11.2010 | 20 Uhr | PACT Zollverein, Essen
Weitere Vorstellungen:
27. und 28.11.2010 | 20 Uhr



Weiterführende Informationen:
www.ruhr2010.de

Gesellschafter & Öffentliche Förderer



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Initiativkreis
Ruhr



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Hauptsponsoren



Mobility
Networks
Logistics



Finanzgruppe

Wir wissen, was läuft.



trailer.
Das Programm
fürs Ruhrgebiet.

Team

Künstlerische Leitung: Aenne Quiñones
Assistenz der Künstlerischen Leitung: Gregor Runge
Projektmanagement: Felix Wittek
Produktionsleitung: Rut Profe-Bracht
Pressearbeit & Marketing: Claudia Holthausen
Grafik & Fotos: Jürgen Fehrmann
Theaterpädagogik: Matthias Hecht
Mitarbeit Produktionsleitung: Judith Heese
Assistenz Pressearbeit & Marketing: Henning Gebhard

Technische Leitung: Hans-Jürgen Müller
Technik: Christian Hierhammer, Eckehard Merholz

Geschäftsführung: Alexandra Schmidt
Verwaltung: Norbert Smuda

Festivaltrailer: Julia Elger

Masterarbeit „25 Jahre Theaterzwang“: Anna Winkler

Scouts:
Rasmus Nordholt, Sabrina Dunja Sandstede,
Kim Stapelfeldt, Nadine Voß, Klaas Werner

Praktikanten:
Heike Broeckerhoff, Kathrin Gerstner, Ewa Ksoll,
Steffen Moor, Nóra Soponyai

Dank

Für die freundliche Unterstützung und engagierte Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des diesjährigen Festivals danken wir folgenden Kollegen und ihren Teams:

Staatskanzlei NRW – Peter Landmann, Bettina Milz | Stadt Dortmund – Jörg Stüdemann, Kurt Eichler | NRW KULTURsekretariat – Dr. Christian Esch | RUHR.2010 – Marietta Piekenbrock

Ballett Dortmund – Tobias Ehinger, Stefan Kriegl | Dietrich-Keuning-Haus – Cezmi Akturan, Markus Kier, Gernot Rehberg | FH Dortmund – Prof. Martin Middelhaue, Bernd Dicke | FFT Düsseldorf – Kathrin Tiedemann | Generalkonsulat der Niederlande – Inez Boogarts | Hartware MedienKunstVerein – Dr. Inke Arns | Institut für Theaterwissenschaft Bochum – Prof. Dr. Ulrike Haß | Kinder- und Jugendtheater Dortmund – Andreas Gruhn | Kulturzentrum Herne – Peter Weber | PACT Zollverein Essen – Stefan Hilterhaus, Christian Koch | pottporus e.V. Herne – Zekai Fenerci | Pumpenhaus Münster – Ludger Schnieder | Ringlokschuppen Mülheim a.d. Ruhr – Holger Bergmann, Matthias Frense | Schauspiel Dortmund – Kay Voges, Michael Eickhoff | sophiensaele Berlin – Heike Albrecht | Studiengang Szenografie an der FH Dortmund – Prof. Ovis Wende | Theater Fletch Bizzel – Horst Hanke-Lindemann | Theater im Depot – Berthold Meyer | U - Zentrum für Kunst und Kreativität – Dr. Andreas Broeckmann | Unusual Symptoms – Samir Akika, Alexandra Morales

sowie: Rolf Dennemann, Raimund Hoghe, Judith Kracfczyk, Markus Kubik, Alexander Opitz, Philip Ritter, Norbert Smuda, Inga Sponheuer, Katharina Stein, Philipp Winterkamp, unseren Dortmunder Fotomodellen und allen Künstlern und Spielstätten der freien darstellenden Szene in NRW; City Hotel, Ringhotel Drees, Hilton Hotel Dortmund, Hotel Union, Café Strickmann und unseren Gastro- und Veranstaltungspartnern.

Veranstalter



Förderer



Kooperationspartner



Förderer und Kooperationspartner Gastspiel Michael Laub



Medienpartner



Impressum

Theaterfestival *FAVORITEN* 2010 • 25 Jahre Theaterzwang NRW

Dortmund 28.10.-6.11.2010

Veranstaltet vom Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V. und dem Kulturbüro Stadt Dortmund in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Dortmund, das NRW Landesbüro freie Kultur e.V., die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, die LWL-Kulturstiftung und den Fonds Darstellende Künste e.V.

Redaktion: Claudia Holthausen, Aenne Quiñones, Gregor Runge

Redaktionelle Mitarbeit: Kathrin Gerstner

Übersetzungen: Julian Rybarski

Gestaltung & Fotos: Jürgen Fehrmann

Druck: Gutendruck Berlin GmbH

Stand: 30. August 2010, Änderungen vorbehalten

Herausgeber:

Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V.

Geschäftsführung: Alexandra Schmidt

Verbandsbüro: Norbert Smuda, Katharina Stein

Vorstand: Kathrin Tiedemann (Vorsitz), Ludger Schnieder, Rolf Dennemann

Festivalbüro:

c/o Verband Freie Darstellende Künste NRW e.V.

Deutsche Strasse 10 | 44339 Dortmund

Fon: +49 (0)231.47429042 | Fax: +49 (0)231.47429211

info@favoriten2010.de • www.favoriten2010.de

Zum 25-jährigen Jubiläum des Theaterfestivals *FAVORITEN* 2010 erscheint eine Publikation, herausgegeben von Aenne Quiñones und Tom Mustroph, die der Abo-Auflage der Zeitschrift Theater der Zeit 10/2010 beigelegt ist und an der Abendkasse zum Preis von 3,- € erhältlich sein wird.



LEO
für den Verkauf
des Gebäudes
an der Adresse
10. 10771-4